

**Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses (Sondersitzung) am 25.08.2008**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort: Multifunktionsraum, E 070, Stadthaus, Am Packhof 2-6,
19053 Schwerin

Anwesenheit

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Friedersdorff, Wolfram Dr.

ordentliche Mitglieder

Block, Wolfgang	Fraktion DIE LINKE
Böttger, Gerd	Fraktion DIE LINKE
Meslien, Daniel	SPD-Fraktion
Nolte, Stephan	CDU-Fraktion und Liberale
Priesemann, Christoph	CDU-Fraktion und Liberale
Schwesig, Manuela	SPD-Fraktion
Strauß, Manfred	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

stellvertretende Mitglieder

Ehlers, Sebastian	CDU-Fraktion und Liberale
Klammt, Johannes Prof. Dr. Dr.	CDU-Fraktion und Liberale
Steinmüller, Rolf	Fraktion Unabhängige Bürger

Verwaltung

Bartsch, Ulrich
Czerwonka, Frank
Niesen, Dieter
Nottebaum, Bernd
Wollenteit, Hartmut

Gäste

Zischke, Thomas

Leitung: Dr. Wolfram Friedersdorff

Schriftführer: Simone Timper

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Schließung des Servicecenters (Callcenter) der Deutschen Telekom in der Landeshauptstadt Schwerin
3. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Der erste Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Herr Dr. Wolfram Friedersdorff, eröffnet die 133. Sitzung des Hauptausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder, anwesenden Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu 2 Schließung des Servicecenters (Callcenter) der Deutschen Telekom in der Landeshauptstadt Schwerin

Bemerkungen:

Herr Dr. Friedersdorff informiert zum Beschluss des Vorstandes der Deutschen Telekom AG zur beabsichtigten Schließung des in Schwerin befindlichen Servicecenters (Callcenters). Von der Schließung wären ca. 200 Mitarbeiter und 32 Auszubildende betroffen. Die Arbeits- und Ausbildungsplätze sollen nach Hamburg verlagert werden.

Herr Dr. Friedersdorff legt zur heutigen Sitzung einen Beschlussvorschlag gegen die Schließung des Servicecenters der Deutschen Telekom vor.

Die SPD-Fraktion bittet um Ergänzungen.

Es erfolgt eine ausführliche Aussprache, in der sich alle Mitglieder des Hauptausschusses für den Erhalt des Servicecenters und der Arbeitsplätze aussprechen.

Herr Dr. Friedersdorff sichert zu, den Schwerinerinnen und Schwerinern im Internet unter www.schwerin.de ein Musterschreiben anzubieten.

Beschluss:

1.)

Der Hauptausschuss der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin ist von der Absicht der Deutschen Telekom AG, ihr Callcenter in Schwerin zu schließen, bitter enttäuscht. Er kritisiert die beabsichtigte Verlagerung von 200 Arbeitsplätzen und 32 Ausbildungsplätzen nach Hamburg scharf. Hierdurch kommt der Konzern mit Bundesbeteiligung seiner struktur- und wirtschaftspolitischen Verantwortung in keiner Weise nach.

2.)

Die vom Vorstand der Deutschen Telekom AG für den Beschluss vorgebrachten Argumente überzeugen in keiner Weise.

Für Schwerin hat die Schließung des Standortes jedoch weit reichende Folgen:

- eine Verlagerung der Arbeitsplätze nach Hamburg ist gleichzusetzen mit dem Abbau und Verlust von Arbeitsplätzen, weil nicht für jeden Beschäftigten die Wegezeiten leistbar sind;
- die geringe Industriedichte in Schwerin macht Dienstleistungseinrichtungen wie Callcenter zur Senkung der hohen Arbeitslosigkeit besonders wichtig;
- die Abwanderung, vor allem junger Menschen, hat bereits zu einem dramatischen Bevölkerungsrückgang und zu einem raschen Anstieg des Durchschnittsalters in Schwerin geführt.

Von den großen Zentren – wie Hamburg – sollen wirtschaftliche Impulse für die umliegenden Regionen ausgehen. Das kann doch aber nicht heißen, die vorhandenen Arbeitsplätze in den strukturschwachen Gebieten zu vernichten.

3.)

Der Hauptausschuss fordert die Bundesregierung auf, auf die geplante Konzernentscheidung Einfluss zu nehmen und das Callcenter in Schwerin zu erhalten. Er erwartet von der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, dass sie sich bei der Bundesregierung für den Erhalt des Callcenters nachdrücklich einsetzt.

4.)

Der Hauptausschuss ruft alle Schwerinerinnen und Schweriner auf, gegen den Arbeits- und Ausbildungsplatzabbau in unserer Stadt gegenüber der Deutschen Telekom AG schriftlich zu protestieren.

Argumente sind im Beschluss des Hauptausschusses genannt. Zeitgleich wird eine Argumentationshilfe im Internet unter www.schwerin.de veröffentlicht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Beschlusnummer:

133/HA/1115/2008

zu 3 Sonstiges

1.)

Herr Niesen informiert, dass aus dem Hause des Innenministerium M-V mit Schreiben vom 18.08.2008 der Entwurf zur Haushaltssatzung 2008 und Haushaltssicherungskonzept 2008-2020 eingegangen ist.

Er erläutert den Inhalt des Schreibens sowie das weitere Vorgehen.
Dieses Schreiben wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

2.)

Auf Nachfrage erläutert Herr Niesen den aktuellen Sachstand zum PPP-Projekt Lambrechtsgrund. Das Genehmigungsschreiben des Innenministeriums M-V vom 16.04.2008 ist als Anlage an das Protokoll beigelegt.

3.)

Frau Schwesig bittet die Verwaltung zu prüfen, ob am Platz Am Beutel, insbesondere im Bereich des Spielplatzes, Sitzbänke aufgestellt werden können. Herr Dr. Friedersdorff informiert, dass am Platz Am Beutel Sitzbänke zeitnah aufgestellt werden.

4.)

Herr Dr. Friedersdorff informiert zu Gesprächen mit den Boulespielern am Platz Am Beutel.

5.)

Der Hauptausschuss verständigt sich zur Fahrt zur umgebauten Schwimmhalle nach Wittenberge. Die Fraktionen werden gebeten, dem zentralen Sitzungsdienst mitzuteilen, wer an der Fahrt teilnimmt.

6.)

Herr Dr. Friedersdorff informiert auf Nachfrage von Herrn Böttger zum aktuellen Sachstand zum Abbau des historischen Speichers.
Der Investor beabsichtigt nunmehr auf seine Kosten den Speicher abzutragen und zu lagern.
Herr Böttger spricht sich dafür aus, falls der Investor beabsichtigt den Speichern wieder aufzubauen, diesen in Schwerin an einem geeigneten Standort wieder zu errichten.

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

gez. Simone Timper

Protokollführer